

STATISTISCHE BERICHTE

M 16 - vj 3/75

Preise

2/2/76

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 3. Vierteljahr 1975

Inhalt

1. Übereignungen nach Veräußerern und Erwerbern	Seite 1
Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland	2
2. Übereignungen nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken	3
3. Übereignungen nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden, Stadt- und Landkreisen	4
4. Übereignungen nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen	8

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1975

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	darunter				
			Gemeinden (Gv)	Wohnungsunternehmen			
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 908	1 939	1 448	151	198	3 847
	B	1 514 152	1 459 763	1 161 884	84 520	108 279	2 973 915
	D	56,55	44,67	34,73	86,65	103,69	50,72
JURISTISCHE PERSONEN	A	412	132	65	12	13	544
	B	660 654	370 964	195 334	30 011	55 107	1 031 618
	D	31,33	65,70	52,17	168,71	70,09	43,69
DARUNTER							
GEMEINDE (GV)	A	259	30	3	3	3	289
	B	471 185	73 676	34 980	6 959	1 193	544 861
	D	18,31	44,31	46,26	92,55	15,70	21,82
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	36	20	13	4	-	56
	B	44 438	42 633	30 514	7 518	-	87 071
	D	44,84	94,65	52,55	261,75	-	69,23
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	56	41	23	3	10	97
	B	50 163	140 577	54 335	11 031	53 914	190 740
	D	136,42	69,89	42,58	173,21	71,30	87,39
SUMME VERAEUSSLERER	A	2 320	2 071	1 513	163	211	4 391
	B	2 174 806	1 830 727	1 357 218	114 531	163 386	4 005 533
	D	48,89	48,93	37,24	108,15	92,36	48,91

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt

Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1975

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1975	A	3 750	2 998	586	42	115	9
	B	3 377 293	2 346 055	783 296	119 031	93 405	35 506
	D	42,36	50,55	25,60	26,72	8,67	11,60
2. VIERTELJAHR 1975	A	4 673	3 750	707	49	154	13
	B	4 257 515	3 042 991	865 245	195 048	121 320	32 411
	D	44,43	52,66	25,68	20,91	16,89	16,42
3. VIERTELJAHR 1975	A	4 391	3 575	651	53	109	4
	B	4 005 533	2 905 797	815 223	217 893	53 564	13 056
	D	48,91	57,76	27,94	16,51	18,24	56,23
4. VIERTELJAHR 1975	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTT GART							
1. VIERTELJAHR 1975	A	1 189	958	150	21	57	3
	B	945 803	693 309	179 988	28 632	31 127	12 697
	D	55,49	65,36	33,63	28,58	6,90	6,34
2. VIERTELJAHR 1975	A	1 533	1 230	206	21	72	4
	B	1 324 212	949 030	220 984	96 456	49 323	8 419
	D	53,14	62,90	37,35	19,47	9,52	8,97
3. VIERTELJAHR 1975	A	1 423	1 186	146	35	55	1
	B	1 170 932	880 818	155 915	106 649	24 386	3 164
	D	61,87	72,01	45,26	14,17	17,83	.
4. VIERTELJAHR 1975	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1975	A	1 114	879	215	10	10	-
	B	931 354	613 509	233 890	46 245	37 710	
	D	45,46	55,53	26,52	39,14	6,97	
2. VIERTELJAHR 1975	A	1 226	1 002	198	6	18	2
	B	925 976	711 997	192 930	9 511	9 952	1 586
	D	55,31	65,02	24,05	13,85	13,46	.
3. VIERTELJAHR 1975	A	1 128	888	218	4	17	1
	B	919 594	666 793	232 511	13 049	5 405	1 836
	D	53,43	64,04	24,77	39,26	17,56	.
4. VIERTELJAHR 1975	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1975	A	771	633	110	7	18	3
	B	767 214	553 657	168 329	18 798	9 228	17 202
	D	30,50	35,77	17,97	12,76	24,72	5,78
2. VIERTELJAHR 1975	A	989	814	132	10	27	6
	B	1 023 636	739 997	196 683	43 014	28 737	15 205
	D	32,26	36,02	19,03	25,22	41,81	21,95
3. VIERTELJAHR 1975	A	835	722	82	11	19	1
	B	910 353	672 957	147 464	74 152	14 270	1 510
	D	34,47	39,98	20,68	13,42	28,26	.
4. VIERTELJAHR 1975	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
TUEBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1975	A	676	528	111	4	30	3
	B	732 922	485 580	201 089	25 306	15 340	5 607
	D	33,88	39,98	23,73	12,31	6,77	41,34
2. VIERTELJAHR 1975	A	925	704	171	12	37	1
	B	983 691	641 967	254 648	46 067	33 808	7 201
	D	35,10	43,01	21,91	21,36	7,45	.
3. VIERTELJAHR 1975	A	1 005	779	205	3	17	1
	B	1 004 654	685 229	279 333	24 043	9 503	6 546
	D	42,75	50,78	24,73	24,05	4,62	.
4. VIERTELJAHR 1975	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden, Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Regionalverband (RV)	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART								
REGIONALVERBAND MITTLERER NECKAR								
STADTKREISE								
STUTTGART, STADT	A 11	22	11	-	1	5	1	-
	B 5 648	14 557	5 673		1 894	6 793	1 033	
	D 360,71	335,28	265,43		.	120,20	.	
LANDKREISE								
BOERLINGEN	A 135	91	120	-	20	15	34	-
	B 87 603	63 568	80 155		29 505	20 856	31 110	
	D 121,10	121,51	120,33		85,71	56,73	68,44	
ESSLINGEN	A 48	72	69	-	8	7	6	-
	B 23 138	57 166	91 800		10 645	5 311	3 263	
	D 120,28	117,16	94,28		41,51	57,91	57,07	
GOEPPINGEN	A 69	95	108	-	6	10	3	-
	B 46 165	65 771	87 904		6 665	8 680	2 795	
	D 75,00	78,56	85,85		30,27	28,43	43,84	
LUDWIGSBURG	A 61	75	166	-	7	21	14	-
	B 46 437	61 107	75 863		5 393	21 891	15 019	
	D 144,08	167,37	187,19		66,54	71,59	80,54	
REMS-MUHR-KREIS	A 120	135	136	-	23	48	30	-
	B 74 344	78 580	82 413		17 010	46 636	26 031	
	D 99,33	94,98	101,15		38,23	37,06	44,64	
RV MITTLERER NECKAR	A 444	490	610	-	65	106	88	-
	B 283 335	340 749	423 808		71 112	110 167	79 251	
	D 116,35	123,73	117,72		59,52	53,10	61,53	
REGIONALVERBAND FRANKEN								
STADTKREISE								
HEILBRONN, STADT	A 25	35	30	-	-	1	2	-
	B 16 297	24 429	19 900			1 474	3 290	
	D 71,80	117,38	111,95			.	.	
LANDKREISE								
HEILBRONN	A 149	141	113	-	38	41	26	-
	B 102 531	99 235	81 590		25 955	29 986	23 176	
	D 37,77	44,04	39,45		27,79	40,72	32,64	
HOHENLOHEKREIS	A 92	117	102	-	4	11	5	-
	B 56 166	106 870	78 022		1 931	10 419	3 358	
	D 19,35	15,94	18,48		23,27	22,07	13,73	
SCHWAEBISCH HALL	A 67	139	78	-	-	1	2	-
	B 58 923	123 085	67 639			700	1 859	
	D 16,05	16,48	15,89			.	.	
MAIN-TAUBER-KREIS	A 34	66	51	-	34	22	20	-
	B 29 008	59 576	45 635		36 602	26 101	31 982	
	D 42,31	24,58	24,36		12,90	14,72	22,39	
RV FRANKEN	A 367	498	374	-	76	76	55	-
	B 262 925	413 195	292 786		64 488	68 680	63 665	
	D 31,58	30,09	31,00		19,20	27,39	25,83	
REGIONALVERBAND OSTWUERTTEMBERG								
LANDKREISE								
HEIDENHEIM	A 54	88	60	-	4	11	-	-
	B 59 675	75 593	54 199		15 851	26 602		
	D 20,55	23,90	20,80		15,57	14,40		
OSTALBKREIS	A 93	154	142	-	5	13	3	-
	B 87 374	119 493	110 025		28 537	15 535	12 999	
	D 32,28	27,55	30,32		11,72	8,98	41,25	
RV OSTWUERTTEMBERG	A 147	242	202	-	9	24	3	-
	B 147 049	195 086	164 224		44 388	42 137	12 999	
	D 27,52	26,14	27,18		13,09	12,40	41,25	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden, Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Regionalverband (RV)	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGIONALVERBAND MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A 7	10	4	-	3	-	1	-
	B 7 526	7 562	7 178		2 468		755	
	D 121,84	106,34	100,10		33,97		.	
KARLSRUHE, STADT	A 18	20	23	-	5	1	3	-
	B 14 452	12 181	12 538		5 750	899	2 918	
	D 129,23	128,81	126,22		47,34	.	110,86	
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A 292	295	178	-	56	17	28	-
	B 170 214	195 599	117 244		74 394	25 283	32 792	
	D 56,12	54,55	44,01		31,31	18,25	31,82	
RASTATT	A 98	98	56	-	41	48	43	-
	B 94 307	63 507	51 444		40 766	43 437	46 065	
	D 37,06	50,75	46,21		19,99	17,74	17,51	
RV MITTLERER OBERRHEIN	A 405	423	261	-	105	66	75	-
	B 286 499	278 849	188 404		123 378	69 619	82 530	
	D 55,26	58,33	52,22		28,37	18,60	26,75	
REGIONALVERBAND UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A 7	10	8	-	2	1	-	-
	B 8 426	11 165	11 134		12 233	544		
	D 105,74	123,04	156,69		.	.		
MANNHEIM, STADT	A 9	11	14	-	2	3	1	-
	B 6 203	7 973	6 684		1 604	4 815	1 298	
	D 173,24	157,22	177,51		.	81,98	.	
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A 40	52	58	-	46	50	48	-
	B 31 094	40 816	55 384		45 105	43 086	39 484	
	D 18,91	17,75	15,83		10,15	12,42	11,35	
RHEIN-NECKAR-KREIS	A 234	300	287	-	18	30	27	-
	B 154 884	204 273	205 721		15 626	27 097	49 215	
	D 59,63	76,49	77,72		27,62	44,74	24,96	
RV UNTERER NECKAR	A 290	373	367	-	68	84	76	-
	B 200 607	264 227	278 923		74 568	75 542	89 997	
	D 58,77	71,82	70,98		21,72	28,56	20,22	
REGIONALVERBAND NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFÖRZHEIM, STADT	A 28	21	37	-	1	3	1	-
	B 10 142	28 112	35 982		809	3 579	568	
	D 64,36	116,75	111,40		.	36,39	.	
LANDKREISE								
CALW	A 26	36	51	-	3	4	18	-
	B 23 445	32 532	45 962		3 309	2 874	14 678	
	D 43,94	55,61	50,50		25,81	38,87	48,62	
ENZKREIS	A 100	123	148	-	32	29	39	-
	B 66 455	87 110	94 494		26 809	20 809	33 253	
	D 59,34	52,03	60,47		32,97	27,97	25,16	
FREUDENSTADT	A 30	26	24	-	6	12	9	-
	B 26 361	21 167	23 028		5 017	20 507	11 485	
	D 31,15	67,53	44,27		15,51	17,69	10,24	
RV NORDSCHWARZWALD	A 184	206	260	-	42	48	67	-
	B 126 403	168 921	199 466		35 944	47 769	59 984	
	D 51,01	65,43	65,49		30,09	24,84	28,89	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden, Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Regionalverband (RV)	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

REGIONALVERBAND SÜDLICHER OBERRRHEIN

STADTKREISE

FREIBURG I.BR., STADT	A	20	17	18	-	3	1	3	-
	B	23 773	10 824	12 394		2 377	1 683	8 115	
	D	86,24	156,90	114,78		17,38	.	33,64	

LANDKREISE

REITSGAU-HOCHSCHWABZWALD	A	56	100	96	-	8	8	4	-
	B	45 264	77 602	76 694		6 937	10 615	6 438	
	D	47,77	57,70	56,88		37,89	31,96	45,82	
EMMENDINGEN	A	34	37	32	-	6	7	1	-
	B	32 304	53 482	38 930		10 821	11 121	908	
	D	38,35	35,56	43,42		18,62	16,42	.	
ORTENAU-KREIS	A	94	155	135	-	16	19	10	-
	B	78 712	131 562	113 069		23 438	41 272	24 183	
	D	30,84	31,56	28,99		22,48	16,82	16,43	
RV SÜDLICHER OBERRRHEIN	A	204	309	281	-	33	35	18	-
	B	180 053	273 470	241 087		43 573	64 691	39 644	
	D	43,76	44,72	44,60		23,70	20,23	24,69	

REGIONALVERBAND SCHWARZW.-BAAR HEUBERG

LANDKREISE

ROTTWEIL	A	47	79	59	-	3	11	6	-
	B	36 247	77 425	58 617		9 772	26 082	26 775	
	D	22,76	19,29	23,90		7,92	8,53	16,87	
SCHWARZWALD-BAAU-KREIS	A	146	64	74	-	4	5	6	-
	B	130 723	67 718	74 179		1 967	2 536	15 387	
	D	23,22	31,11	39,20		11,90	13,03	19,83	
TUTTLINGEN	A	84	125	82	-	28	28	15	-
	B	70 667	126 148	80 295		54 400	46 970	31 223	
	D	20,40	18,61	19,26		10,84	15,14	15,78	
RV SCHWARZWALD-BAAU HEUBERG	A	277	268	215	-	35	44	27	-
	B	237 637	271 291	213 091		66 139	75 588	73 385	
	D	22,31	21,92	27,48		10,44	12,79	17,03	

REGIONALVERBAND HOCHRRHEIN

LANDKREISE

KONSTANZ	A	67	67	65	-	20	12	7	-
	B	55 235	54 523	67 963		30 962	11 846	7 503	
	D	56,39	54,45	61,07		18,23	19,54	42,13	
LEIPRACH	A	56	97	105	-	7	5	6	-
	B	48 295	75 771	92 346		15 300	2 512	4 712	
	D	49,91	44,64	43,13		26,32	14,32	24,36	
WALDSHUT	A	29	73	56	-	15	36	24	-
	B	32 437	64 942	58 470		12 355	42 046	22 220	
	D	33,87	32,79	36,98		27,14	28,57	17,59	
RV HOCHRRHEIN	A	152	237	226	-	42	53	37	-
	B	135 967	195 236	218 779		58 617	56 404	34 435	
	D	48,71	43,44	47,06		22,22	26,04	23,86	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionalverbänden,
Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Regionalverband (RV)	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN								
REGIONALVERBAND NECKAR-ALB								
LANDKREISE								
REUTLINGEN	A	83	103	91	-	14	29	53
	B	65 242	97 836	78 463	-	20 581	42 850	45 017
	D	58,38	60,76	79,76	-	36,65	28,31	56,11
TUEBINGEN	A	-	43	44	-	-	-	8
	B	-	31 825	29 785	-	-	-	15 544
	D	-	74,22	65,16	-	-	-	22,11
ZOLLERNALBKREIS	A	67	83	88	-	7	21	12
	B	64 445	73 839	91 201	-	6 389	18 919	9 774
	D	27,14	28,43	28,91	-	12,92	16,68	18,42
RV NECKAR-ALB	A	150	229	223	-	21	50	73
	B	129 687	203 500	199 449	-	26 970	61 769	70 335
	D	42,85	51,13	54,32	-	31,03	24,75	43,36
REGIONALVERBAND DONAU-ILLER								
STADTKREISE								
ULM, STADT	A	24	27	24	-	5	5	3
	B	41 584	21 877	37 381	-	31 996	29 164	19 961
	D	55,37	61,66	136,50	-	41,35	25,30	13,03
LANDKREISE								
ALB-DONAU-KREIS	A	61	121	144	-	7	12	15
	B	72 125	132 580	114 362	-	16 408	43 012	25 604
	D	23,30	22,36	29,76	-	8,30	11,60	10,12
BIBERACH	A	46	43	41	-	41	61	73
	B	30 647	32 892	36 799	-	42 061	54 286	75 723
	D	31,25	26,99	29,19	-	15,12	23,90	15,39
RV DONAU-ILLER	A	131	191	209	-	53	78	91
	B	144 356	187 349	188 542	-	90 465	126 462	121 288
	D	34,22	27,76	50,81	-	23,16	20,04	13,89
REGIONALVERBAND BODENSEE-OBERSCHWABEN								
LANDKREISE								
BODENSEEKREIS	A	84	104	148	-	19	23	18
	B	58 945	93 607	132 140	-	35 504	17 943	63 735
	D	76,63	67,74	72,20	-	27,79	47,10	26,31
RAVENSBURG	A	105	121	114	-	17	20	23
	B	102 309	107 855	91 360	-	45 783	48 474	23 975
	D	34,63	42,99	36,78	-	18,43	13,87	20,76
SIGMARINGEN	A	58	59	85	-	1	-	-
	B	50 283	49 656	73 738	-	2 367	-	-
	D	17,03	20,69	20,08	-	-	-	-
RV BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	247	284	347	-	37	43	41
	B	211 537	251 118	297 238	-	83 654	66 417	87 710
	D	42,15	47,81	48,38	-	21,99	22,85	24,79

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1975

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
				Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
UNTER 2 000	2. VIERTELJAHR	A	591	463	113	4	11	
		B	582 580	443 476	122 849	3 774	12 481	
		D	25,04	27,18	19,45	22,84	4,51	
	3. VIERTELJAHR	A	604	490	99	4	11	
		B	501 441	376 190	113 168	6 626	5 457	
		D	29,31	34,21	14,59	15,91	12,69	
2 000 BIS UNTER 5 000	2. VIERTELJAHR	A	1 308	1 022	225	5	53	3
		B	1 128 507	824 500	255 497	5 788	39 665	3 057
		D	31,74	36,45	21,10	10,82	6,90	11,34
	3. VIERTELJAHR	A	1 233	992	194	10	36	1
		B	1 094 490	821 923	203 372	57 429	8 602	3 164
		D	36,11	41,14	22,06	19,45	10,22	.
5 000 BIS UNTER 10 000	2. VIERTELJAHR	A	1 052	860	152	12	26	2
		B	905 798	657 669	199 762	35 089	10 760	2 518
		D	45,46	54,28	23,47	16,94	16,49	.
	3. VIERTELJAHR	A	1 023	820	166	12	24	1
		B	885 691	616 805	192 866	63 137	11 047	1 836
		D	47,91	58,21	27,72	15,89	9,53	.
10 000 BIS UNTER 20 000	2. VIERTELJAHR	A	718	592	99	13	11	3
		B	595 602	426 031	98 452	56 939	9 139	5 041
		D	53,85	64,04	30,90	27,94	11,18	11,08
	3. VIERTELJAHR	A	733	595	99	18	21	-
		B	685 020	479 668	151 823	39 867	13 662	
		D	51,79	62,36	32,26	9,00	22,50	
20 000 BIS UNTER 50 000	2. VIERTELJAHR	A	596	480	89	12	14	1
		B	636 975	401 200	129 770	81 013	17 791	7 201
		D	44,63	57,07	29,11	15,56	21,92	.
	3. VIERTELJAHR	A	410	335	62	8	5	-
		B	450 383	315 857	76 562	50 296	7 668	
		D	58,30	70,39	39,15	18,55	12,00	
50 000 BIS UNTER 100 000	2. VIERTELJAHR	A	265	218	17	-	30	-
		B	271 043	208 986	42 707	-	19 350	
		D	75,18	89,14	35,21	-	12,75	
	3. VIERTELJAHR	A	264	239	21	-	3	1
		B	298 574	227 031	60 778	-	4 219	6 546
		D	89,37	103,16	40,81	-	38,98	.
100 000 BIS UNTER 200 000	2. VIERTELJAHR	A	81	62	3	3	9	4
		B	89 792	46 418	3 701	12 445	12 634	14 594
		D	85,79	127,96	40,59	38,91	64,18	21,80
	3. VIERTELJAHR	A	69	56	5	-	7	1
		B	58 052	43 428	11 405	-	1 709	1 510
		D	101,92	124,23	33,59	-	63,54	.
200 000 BIS UNTER 500 000	2. VIERTELJAHR	A	35	31	4	-	-	-
		B	25 868	20 154	5 714	-	-	-
		D	126,81	140,05	80,11	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	43	37	4	1	1	-
		B	25 176	19 222	4 216	538	1 200	
		D	133,35	144,06	110,60	.	.	
500 000 UND MEHR	2. VIERTELJAHR	A	27	22	5	-	-	-
		B	21 350	14 557	6 793	-	-	-
		D	266,85	335,28	120,20	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	12	11	1	-	-	-
		B	6 706	5 673	1 033	-	-	-
		D	234,55	265,43	.	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.